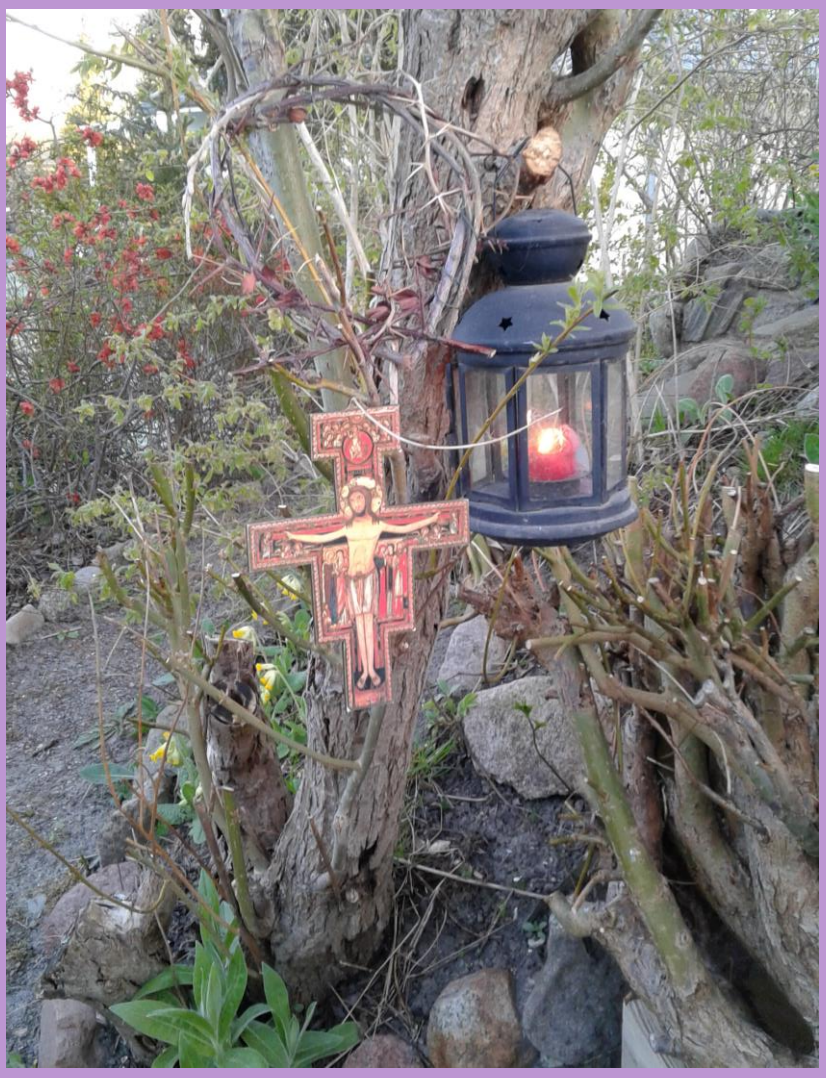
Pfarrbrief

März 2022

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Alle Gottesdienste in der Pfarrei St. Otto folgen der 3G Regelung.
In Greifswald werden bestimmte Gottesdienste (Samstag 19 Uhr) auch mit 2G gefeiert.
Bitte nehmen Sie Ihre aktuellen und gültigen Nachweise **zu jedem Gottesdienst** mit, damit Sie sie auf Verlangen vorzeigen können. Ein **offiziell bestätigter Antigen-Schnelltest für Ungeimpfte ist notwendig,** der nicht älter als 24 Stunden sein darf.
Kinder müssen ab 7 Jahren auch einen aktuellen Test vorzeigen können. Schüler bis 17 Jahre sind zur Schulzeit von der Testpflicht ausgenommen, weil sie in der Schule regelmäßig getestet werden. In den Ferien wird der häusliche Test mit Unterschrift der Eltern akzeptiert.
Personen, die nicht geimpft werden können, können mit einem gültigen Testnachweis auch an allen Veranstaltungen, auch unter 2G teilnehmen. Bitte legen Sie sowohl den Testnachweis als auch die ärztliche Bescheinigung vor.
Für die 2G-Gottesdienste gilt bis 30.04.2022 für alle Minderjährigen im Prinzip 3G.
Mit Ihrer Teilnahme am Gottesdienst verpflichten Sie sich, dass Sie unser Hygienekonzept einhalten und die genannten Voraussetzungen (3 G Regel / 2 G Regel) erfüllen.

Für alle Sonntagsgottesdienste und Festmessen in der Pfarrei St. Otto füllen Sie bitte unbedingt eine Anmeldung aus. Die Anmeldeblätter liegen aus und können auf der Homepage heruntergeladen werden. Familien mit Kindern melden bitte alle schulpflichtigen Kinder mit an.

In Greifswald, Wolgast und Heringsdorf ist eine Anmeldung über www.sankt-otto.de unter „Gottesdienste" zum Abend des Vortages bzw. bis Freitag Mitternacht nötig.
Für Personen ohne Internetzugang werden immer einige Plätze freigehalten.
Die Online-Anmeldung ist ausreichend, es muss dann kein Anmeldeformular mehr ausgefüllt werden. Das Ihnen per Email zugesandte „Ticket" müssen Sie nicht ausdrucken, da die Ordner vor Ort über Ihre Anmeldung informiert sind.
Bitte bevorzugen Sie die Online-Anmeldung auch unter ökologischen Gesichtspunkten, da auf diesem Weg kein Papier vernichtet werden muss. Auch nichtangemeldete Personen können am Gottesdienst teilnehmen, wenn noch Plätze vorhanden sind. Diese füllen dann bitte das Anmeldeformular aus. Anmeldungen können über das Pfarrbüro zurückgezogen werden.
Bitte kommen Sie rechtzeitig zum Gottesdienst!

Halten Sie bitte mindestens 2 m Abstand und nehmen Sie nur die gekennzeichneten Plätze ein. Mitglieder einer Hausgemeinschaft dürfen zusammensitzen. Für Familien sind Bänke gekennzeichnet. Nehmen Sie die Plätze am Rand ein, damit die Abstände gewahrt bleiben. Achten Sie bitte auch beim Betreten und beim Verlassen der Kirche auf Abstand. Beachten Sie bitte die Anweisungen der Helfer und Helferinnen.

Bitte tragen Sie Ihre medizinische Maske (OP-Maske, FFP2 oder KN95) über Mund und Nase. In der Kirche darf mit Maske gesungen werden.
Für Ihre Kollekte steht ein Korb im Eingangsbereich bereit.

Für alle nicht-gottesdienstlichen Treffen und Veranstaltungen gilt 2G, bei Stufe rot 2G+ und Reduzierung der Raumbelegung.
Rückfragen richten Sie bitte direkt an den Pfarrer oder das Pfarrbüro.

Drei Schritte des Weges Gottes

„Wofür das Gebet klopft, das Fasten überwindet, und die Barmherzigkeit erreicht", schrieb der heilige Petrus Chrysologus. - Niemand soll sie trennen, denn sie kennen keine Trennung. Wer nur eines von ihnen oder nicht alle zusammen hat, der hat nichts. Deshalb soll derjenige, der betet, fasten, und derjenige, der fastet, soll Werke der Barmherzigkeit tun.

Gebet:

Stellen Sie sich vor, das zu unterschreiben: „Hiermit erkläre ich: Das Gebet ist für mich etwas Wesentliches. Es ist das Wichtigste in meinem täglichen Leben. Ich bete tagsüber und jeder Umstand des Lebens ermutigt mich dazu. Ich habe keine Schwierigkeiten mit dem Gebet, weder äußerlich noch innerlich. Mein Gebetsleben wird immer reicher und schöner in mir. Mein Gebet ist sicherlich gut, denn ich sehe, dass es mein Leben im Laufe der Jahre zum Besseren verändert."
Oder zittert Ihre Hand?
Ich denke, es ist nie möglich oder selten, diese Deklaration zu unterschreiben. Die Fastenzeit ist die beste Möglichkeit das zu verändern oder zu verwirklichen. „Lerne das Gebet durch und mit dem Gebet." – sagte jemand, wahrscheinlich jemand Heiliges. Es geht nicht anders. Es muss bestimmte "Pole" des Gebets geben (morgens, abends) und „Quelle und Höhepunkt", die Eucharistie. Unser Ziel ist das ständige Gebet - zu jeder Zeit, wie der heilige Paulus schreibt, „unaufhörlich".
An Gelegenheiten mangelt es in der Fastenzeit nicht, und es lohnt sich, sie zu nutzen.

Fasten

Das Fasten kann man einfach ausdrücken: Fasten besteht darin, sich um Gottes willen Dinge zu versagen, die erlaubt und gut sind. Und wozu? Es soll die Hierarchie der Werte, die Gott an die erste Stelle setzt, von niemandem und nichts, zerstören und behindern kann. Nur dann ist alles an seinem Platz.
Es ist mehr als ein Training des Leibes. Es ist ein Versuch, mein Leben in die Kontrolle zu bringen, damit das Wesentliche am wichtigsten wird. Die Praxis des Fastens erzieht das Herz, reinigt den Körper, entwurzelt Sünden, sät die Bereitschaft zum Guten, ist ein Zeichen der Buße, befreit, und führt zu Reue und Umkehr.

Almosen

Die Taten beweisen den Glauben. Gott identifiziert sich mit unseren Nächsten und lässt uns seine Gegenwart in ihnen erkennen – ähnlich wie in der Eucharistie, denn hier und dort ist derselbe Jesus – lehrte die heilige Mutter Teresa von Kalkutta. Weil ich als Sünder in der Ewigkeit mit der Barmherzigkeit Gottes rechne, muss ich sie den Bedürftigen in dieser Zeit erweisen. Selbst Jesus sagte: „Die Barmherzigen werden Barmherzigkeit erlangen".
Wir haben die Möglichkeit, unsere Barmherzigkeit buchstäblich auf Schritt und Tritt zu schulen, angefangen bei ... Türen leise schließen oder die Badewanne nach uns waschen! Gut mit den Mitmenschen zu sprechen oder selbst etwas Zuhause zu helfen… meine Fähigkeiten in der Pfarrei anzubieten oder meine Pflichten ohne Nachfragen erfüllen… Barmherzigkeit ist nicht Geld - sie ist in erster Linie ein Lebensstil, der uns befähigt, die Jünger des Herrn unmissverständlich zu erkennen.
Wir werden nach der Liebe beurteilt werden. Lassen Sie sich in der Fastenzeit leiten. Diese drei guten Werke sind uns gegeben, um neu den Weg zu Gott zu finden.
Also, worauf warten wir? *Pfarrvikar Maciej Domański*

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto *Februar 2021*

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**				**08:00** am 1. Sa im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung **19:00** am 1. Sa im Monat Polnisch, am 3. Sa im Monat Latein
So	**10:00**	**11:00,** Bengschhalle, am 13. 3. als Familienmesse, dann mit anschl. Religionsunterricht	**09:00** **17:00** Kreuzweg	**09:00**	**11:00** am 2. So im Monat als Familienmesse **18:00**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:30** am 1. Mo im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitern der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**	**09:00** Klangandacht	**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beicht-gelegenheit **19:00**		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der Katholischen Studentengemeinde
Do	**16:30** Kreuzweg	**9:00**		**17:00** Kreuzweg	**18:00** Anbetung **19:00**
Fr		**17:00** Kreuzweg	**17:00** Anbetung am 1. Fr im Monat Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Fr im Monat Anbetung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde** **17:00** Kreuzweg

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

02.03.2022	**Aschermittwoch** Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes um 16 Uhr in St. Otto, Zinnowitz (anschließend Anbetungsstunde) um 18 Uhr in Salvator, Anklam um 18 Uhr in Herz Jesu, Wolgast um 19 Uhr in Stella Maris, Heringsdorf und in St. Joseph, Greifswald *Das Aschenkreuz wird in der Sonntagsmesse am 06.03. auch ausgeteilt*.
03.03.2022	In Salvator Anklam um 13 Uhr Festmesse zur **Diamantenen Hochzeit** von Liane und Walter Kilian
19.03.2022	**Patronatsfest St. Joseph** – 19 Uhr Festmesse
20.03.2022	**Kreuzweg** um 15:30 Uhr in Stella Maris, Heringsdorf
25.03.2022	**Hochfest der Verkündigung des Herrn** 9 Uhr Festmesse in Herz Jesu, Wolgast und in St. Joseph, Greifswald 17 Uhr Festmesse in St. Otto, Zinnowitz 18 Uhr Festmesse in Stella Maris, Heringsdorf und Salvator, Anklam

Ankündigungen und Informationen

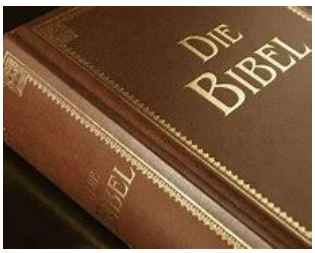
Regelmäßige Veranstaltungen:

(nach aktueller Vermeldung!)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

- **Seniorenfrühstück nach der Messe um**
  - 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
  - 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
  - 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald am 1. Freitag im Monat mit Thema
  - 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

- **Glaube und Bibel**

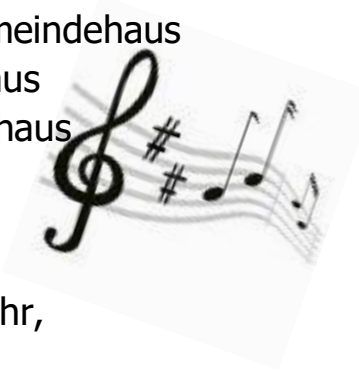


  - Küchengebabbel: 10.00 bis 11.30 Uhr Zinnowitz (Glaubens- und andere Gespräche) am 1. und 3. Freitag im Monat
  - Bibelteilen: Salvator Anklam 18.00 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
  - Gedankensplitter zur Bibel: 19.00 Uhr Stella Maris Heringsdorf, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (Ort bitte bei Frau Dunker erfragen)

- **Ministrantenstunde**
  - St. Joseph Greifswald: 1. Samstag im Monat 10 Uhr
  - St. Otto Zinnowitz: vor Beginn des Familientages am 13.3. um 10.00 Uhr

- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph, Greifswald am 1. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe 11 Uhr
  - Herz Jesu, Wolgast am 1. Sonntag im Monat;
  - Sonntag Salvator, Anklam nach Vermeldung

➢ Musik und Gesang



- Kinderchor: Freitag 15.00 Uhr St. Joseph Greifswald, Gemeindehaus
- Mädchenchor: Freitag 16.30 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Josephs-Chor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Klangandacht: Dienstag 9.00 Uhr St. Otto Zinnowitz
- Trommeln auf Bällen: Dienstag 17.30 Uhr
  in St. Otto, Zinnowitz, Turnhalle
- Ökumenischer Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr,
  Ev. Kirche Karlshagen

➢ Pfadfinder

Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG*** ist mit dem Stamm **„Boddenkieker"** in unserer Pfarrei aktiv.

- DPSG in St. Joseph: Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 9 Jahre),
  18.00 Uhr Pfadfinder (frühestens ab 12 Jahre);
  Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre),
  im Pfadfinderhäuschen hinter der Kirche St. Joseph; Greifswald

➢ Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald

- Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

VIEL SPASS UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Besondere Veranstaltungen im März:

(nach Planungsstand zum Redaktionsschluss)

Du stellst meine Füße
auf weiten Raum

Am 2. März beginnt mit dem Aschermittwoch die österliche Bußzeit. Vielfältige Angebote zur Besinnung in unserer Pfarrei und die Gottesdienste der Karwoche und der Ostertage finden sie im ausliegenden Flyer.
Lassen Sie sich einladen zur bewussten Gestaltung dieser sieben Wochen!

Die Würde der Menschen
der aufrechte Gang
auf Füßen die tragen
und brechen und heilen
Blumen hast Du ausgestreut
unbeirrt
mit Narben und auf Krücken
folgen wir
dieser goldenen Spur

Misereor Fastenkalender 2022

Exerzitien im Alltag 2022

Das Leben der Kirche ist vielfältig, was auch an den vielen Gruppen und Gemeinschaften erkennbar ist, die es in ihr gibt. Jede hat auf ihre Weise Anteil an dem einen christlichen Auftrag. Noch vielfältiger wird das Bild, wenn man das Profil, die Begabung der einzelnen Gläubigen in den Blick nimmt, die dazu berufen und eingeladen sind, Christus nachzufolgen und am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken. Deshalb gibt es Grunddienste des Christseins: Da sind besondere und grundlegende Dimensionen christlichen Engagements.

Die diesjährigen Exerzitien im Alltag betrachten die katholische Kirche. Das Thema „Die Kirche – mein Zuhause" führt uns zu dieser Frage, ob das stimmt. Um die Antwort zu finden, werden wir zuerst ihre Bilder sehen: was sagt das Alte Testament über sie; welche Bilder in der Bibel bezeichnen uns sie. Mit Marias Augen, oder besser, durch Maria schauen wir auf die Kirche. Und schließlich sehen wir, was die katholische Kirche baut.

Ich lade Sie herzlich ein, an den Exerzitien im Alltag teilzunehmen. Vor uns liegen die Ostertage, die das schönste Fest der Kirche sind. Es ist eine gute Zeit, das Fundament zu entdecken.

Die Texte zur Betrachtung können Sie beim Treffen bekommen oder via E-Mail. Sie werden auch auf der Webseite verfügbar – deswegen können Sie auch unabhängig allein diese Zeit der Vorbereitung gut nutzen.

Wir treffen uns bei den Andachten (4 Sonntage), die die Woche eröffnen, oder per Zoom, wo wir einen kleinen Austausch machen können und mehr über die Kirche erfahren.

Zum Abschluss findet die Bußandacht mit der Beichtgelegenheit statt.

Nehmen Sie sich bis zu 30 Minuten täglich, um die Texte zu betrachten und nachzudenken.

Zoom-Treffen: 7.3.; 14.3.; 21.3.; 28.3.; 4.4.2022 (19 Uhr)
Andachten: 6.3.; 13.3.; 20.3.; 27.3. (16 Uhr)
Bußandacht und Beichtgelegenheit: 2.4.2022 (17 Uhr)
Anmeldung: maciej.domanski@gmx.de; 0152 /8315983

Bereiten Sie ein offenes Herz und den Willen, den Tag bewusst mit Gott zu beginnen und zu schließen; die Bibeltexte zu betrachten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Nehmen Sie die Herausforderung an, die Aufgaben oder eigene Herausforderungen zu erfüllen.

Pfarrvikar Maciej Domański

Seniorenfrühstück am 04. März in Greifswald

Nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr
besucht uns Frau Ruth Bördlein,
um uns wieder mit dem Land und dem Anliegen
des diesjährigen Weltgebetstages
bekannt zu machen.
„Zukunftsplan: Hoffnung"
lautet das Motto.
Für die Treffen im Gemeindehaus gilt die 2G+ Regel.

ST

Herzliche Einladung ebenfalls zum
ökumenischen **Weltgebetstagsgottesdienst**
am Freitag, dem 04. März 2022!

- **in Greifswald um 17 Uhr im Dom St. Nikolai,**
- **in Karlshagen um 19 Uhr in der Kirche Karlshagen,**
- **in Wolgast um 19 Uhr in der Petrikirche.**

Mit Menschen in über 150 Ländern der Erde feiern wir den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.
Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Der **Pfarreirat** tagt am 05.03. in Heringsdorf.

Treffen der **Gottesdienstbeauftragten der Pfarrei** ist am Montag, dem 14.03. von 17:30 Uhr bis 19 Uhr in Wolgast.
Bitte melden Sie sich bei Pfrvr. M. Domański an.

Der Religiöse Kinder- und Jugendtag **9. RKJT** beginnt am 19.03. um 14 Uhr in St. Otto, Zinnowitz und endet nach der Sonntagsmesse.

Das **Pfarrbüro** ist am Montag, dem 21.03. von 10 Uhr bis 14 Uhr in Zinnowitz und am 22.03. von 10 Uhr bis 13 Uhr in Anklam geöffnet.

Die „**Mittelalterfahrt – Fahrt in den Frühling nach Güstrow"** startet ab 22.03., Rückkehr am 24.03..

Am Samstag, dem 26.03., treffen sich die **Firmlinge unserer Pfarrei,** die auf die Winterfahrt nach Zinnowitz nicht mitfahren konnten, im Gemeindehaus in Greifswald, damit sie die wichtigsten Inhalte der Firmfahrt auch kennenlernen können.

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Sehnsucht nach Leben - so lautet die Überschrift einer Andacht der Diakonin Dagmar Krok zu Jesaja 35,1-6.
"Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien", heißt es im ersten prophetischen Vers. Verheißungsvoll geht es auch in den folgenden Versen weiter.
Die Bibelstelle ist für den diesjährigen Frauensonntag vorgeschlagen.
Sie passt wunderbar in das beginnende Frühjahr.
Wir wollen darüber ins Gespräch kommen.
Dazu treffen wir uns am **Mittwoch, dem 30. 03.** um 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph.
19 Uhr im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung, Antje Heinrich-Sellering,
Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt

Ausblick in den April: Feierliche Erstkommunion feiern wir
am 23.04. um 10 Uhr in St. Joseph, Greifswald und
am 07.05. um 10 Uhr in St. Otto, Zinnowitz.

Pfarreiwallfahrt 2022 nach Bamberg – es sind noch Plätze frei!

Sie können sich noch bei Frau Gabriele Burkhard-Hampel anmelden!
Und hier noch mal die Eckdaten zur Erinnerung:

Wann fahren wir?	*29. Oktober – 02. November 2022*
Wo übernachten wir?	*Bamberg, Hotel Weierich*
Kosten für 4 Übernachtungen mit Frühstück pro Person:	*165€ (4-B-Z) bis 320€ (EZ)*
Hin- und Rückfahrt pro Person:	*90€ - 120€*

Dazu kommen noch Ausgaben für Besichtigungen, Ausflüge und Verpflegung.
Es sind für ca. 40 Personen Ein- bis Vier-Bett-Zimmer reserviert. *GBH*

Eine wichtige Stellungnahme….

Warum ein Kirchenaustritt nicht den gewünschten Effekt hat…..
…. ein Beitrag zum Gespräch

Es drängt mich, im Pfarrbrief einmal das Thema Kirchenaustritt anzusprechen, da ich im Pfarrbüro immer wieder damit zu tun habe. Kann das Thema im Pfarrbrief sein, der doch von denjenigen gelesen wird, die in der Kirche geblieben sind? Ich denke ja, da es uns doch nicht gleichgültig lassen kann, dass sich so viele Getaufte entfremdet, enttäuscht, frustriert oder sogar zornig von unserer Kirche und unserer Gemeinschaft abwenden.
In den letzten 20 Jahren haben wir rund 15 Prozent unserer katholischen Mitchristen verloren – und es ist uns

nur zu bewusst, dass fast 90 Prozent der Getauften in unserer Pfarrei den Gottesdienst selten oder gar nicht besuchen.
Was wissen wir über die Gründe für diese Abkehr?
In einem sind sich die verschiedensten Umfragen in Deutschland alle einig: Die wenigsten Menschen, die der Kirche den Rücken kehren, treffen diese Entscheidung leichtfertig. Die meisten Menschen, die aus der Kirche austreten, sagen von sich selbst, dass sie an Gott glauben und ihr Leben aus diesem Glauben heraus führen wollen – nur eben ohne Kirche. Der Glaube ist noch immer da, aber die Kirche und die Glaubensgemeinschaft sagen ihnen nichts mehr.
Das hat mich nicht wenig erschreckt, als ich das gelesen habe.
Wir haben doch in der Kirche und durch unsere Gemeinschaft der Glaubenden einen so reichen spirituellen Glaubensschatz anzubieten, dass mir diese Haltung völlig fremd war. Dachte ich doch bisher, die meisten Kirchenaustritte seien durch eine gewisse Entfremdung nicht nur von der Kirche sondern eben auch vom Glauben begründet. Ich dachte an die vielen Menschen, die eben keine Kirchgänger mehr sind. Sie haben sich mit der Zeit von ihrer eigenen christlichen Tradition gelöst und vollziehen dann irgendwann den endgültigen Bruch.
Und ich dachte an die jüngere Generation, die oftmals zwar noch getauft, aber eben auch oft nicht mehr christlich erzogen wurde, und die dann aus der Kirche austritt. Aus dem Pfarrbüro heraus kann ich diese Statistik nur bestätigen.
Viele Katholiken treten zwischen dem 20. und dem 35. Lebensjahr aus der Kirche aus, wenn das Elternhaus und die Familie, in der man aufgewachsen ist, verlassen wird oder die erste Kirchensteuer fällig wird.
Dennoch beantworten die aus der Kirche Ausgetretenen die Frage nach ihrem Glauben an Gott, an Christus, ja auch an die Auferstehung mehrheitlich positiv.
In den Umfragen nach den Ursachen für den Kirchenaustritt wurde sehr häufig die Kirchensteuer genannt und sehr häufig mit dem allgemeinen Eindruck, dass die Kirchensteuer ein vorgeschobener Grund ist.
Die Menschen haben so lange mit ihren Überlegungen für oder gegen den Kirchenaustritt gerungen, dass sie jetzt der Einfachheit halber die Kirchensteuer benennen.
Durch weitere Gesprächen kann der Eindruck bestätigt werden, besonders bei Menschen meiner Generation, die aus der Kirche austreten und schon viele Jahrzehnte Kirchensteuer bezahlt haben. Genannt wird dann gerne die Kirchensteuer, die den Luxus im Limburger Bischofssitz finanziert hat, oder die Kirchensteuer, die in die Rente für Priester fließt, die sich des Missbrauchs schuldig gemacht haben.
Dabei ist den meisten bewusst, dass diese Klagen auf unsere gesamten Steuergelder ausgeweitet werden können. Die schwarze Liste gibt es ja schließlich, auf der jedes Jahr wieder neue Punkte stehen, an denen Steuergelder widersinnig oder zweckentfremdet eingesetzt wurden – und unser aller Steuergelder fließen natürlich auch in Unterstützungsgelder, die Menschen zukommen, die mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind.

Letzteres wird definitiv auch von den allermeisten Menschen als richtig angesehen.
Wie unsere Kirchensteuer verwendet wird, können Sie übrigens auf dieser Website nachsehen: Erzbistum Berlin: Kirchensteuer (Haushalt).
Wenn in den Umfragen weiter nachgeforscht wird, kommen dann aber eben auch viele schwer-wiegendere Gründe für den Kirchen-austritt zutage.
Für die allermeisten Menschen der letzten Jahrzehnte sind die vielen Verfehlungen in der Kirche (Missbrauch, Vertuschung, Ermöglichung weiterer Missbrauchstaten, …) der Grund auszutreten, da sie sich als Mitglied der Kirche automatisch mit in Haftung genommen fühlen und mit diesen schrecklichen Taten nichts zu tun haben wollen. Der Umgang der Kirchenoberen mit diesen Skandalen unterstützte den Wunsch nach Distanzierung von der Institution Kirche dabei nachdrücklich.
Die Empathielosigkeit im Umgang mit den Missbrauchsopfern hat weiterhin zum Verlust der Glaubwürdigkeit geführt, insbesondere gegenüber den Vertretern der christlichen Botschaft, denen in diesem Zusammenhang Machtmissbrauch vorgeworfen werden konnte.
Viele von uns, die wir nicht austreten, können diese Beweggründe durchaus verstehen. Wen widern diese schrecklichen Taten und der nicht weniger schreckliche, ja zutiefst unchristliche Umgang damit, nicht an? Muss man nicht geradezu fragen, warum wir dann nicht auch austreten?
Wir treten nicht aus, weil die Kirche eben kein Verein ist, sondern eine Glaubensgemeinschaft. Wenn etwas Kriminelles in meinem Verein passiert, oder auch nur etwas mit dem ich jetzt persönlich nicht einverstanden bin, kann ich einfach aus dem Verein austreten. Wenn so etwas in der Kirche passiert, kann und werde ich nicht austreten.
Ich lebe in der Nachfolge Christi und vertraue auf das Ursakrament der kirchlichen Nachfolge. Durch die Untaten anderer, selbst wenn dieses Schreckliche in Seiner Kirche und selbst durch Priester stattfindet oder stattgefunden hat (siehe auch Hexenverbrennungen, Kreuzzüge,….), ändert das nichts an meinem eigenen „Ich bin Kirche".
Kirche ist aber nicht nur als Ursakrament zu denken, sondern hat als menschliche Glaubensgemeinschaft auf dem Weg zu Gott und mit Gott auch eine geschichtliche, historisch sich wandelnde Erscheinung durch die Jahrhunderte. Wir Getauften leben in diesem Jahrhundert und prägen durch unseren Glauben unsere Kirche hier und heute und helfen weiter auf dem Weg der Kirche in das Morgen.
Jeder Kirchenaustritt wiegt da schwer und ist ein Verlust für diesen Weg der Kirche durch die Zeit.
Da uns Gott Realität ist, sind wir mit der Hilfe des Heiligen Geistes weiter mit unserer Kirche in der Zeit unterwegs und gestalten sie so, dass sich die Menschen wieder zu Hause fühlen und wieder in ihre Kirche eintreten.

Benita Geiger

Quellen: verschiedene Umfragen in deutschen Bistümern zum Thema Kirchenaustritt, verschiedene Berichte in Christ in der Gegenwart, Tag des Herrn, katholisch.de, u.a.; alle Informationen aus der Zeit zwischen 2018 und 2021

Rückblick

Firmfahrt 2022 nach Zinnowitz

„Ich singe für die Mutigen,

die ihren Weg suchen,

die das zurücklassen,

was sie gefangen hält,

Ich sing für die Vertrauenden,

die Gottes Ruf hören,

die auch ins Ungewisse geh´n - - - mit IHM!"

14 Jugendliche aus der Firmgruppe unserer Pfarrei bereiteten sich mit Geist, Seele und Körper auf ihre Firmung vor:

Aber lassen wir die Jugendlichen selbst erzählen:

„Auf der Firmfahrt habe wir viel über die Sakramente gelernt, besonders über die Firmung. Außerdem haben wir uns mit der Beichte beschäftigt und Beichtgelegenheit gehabt. Wir haben jeden Tag Messe gefeiert und auf verschiedene Weisen mit Musik und Liedern Andachten celebriert. Besonders gefallen hat mir das Geländespiel, obwohl dort fast alle verloren haben."

„Mir haben die Tage der Firmfahrt gefallen. Am besten waren die Messen, da wir alle einmal eine Vorbereitung ausprobieren konnten. Was auch toll war, war das Geländespiel, bei dem der Pfarrvikar sein verstecktes Talent als richtig guter Schauspieler gezeigt und echt schwere Fragen gestellt hat."

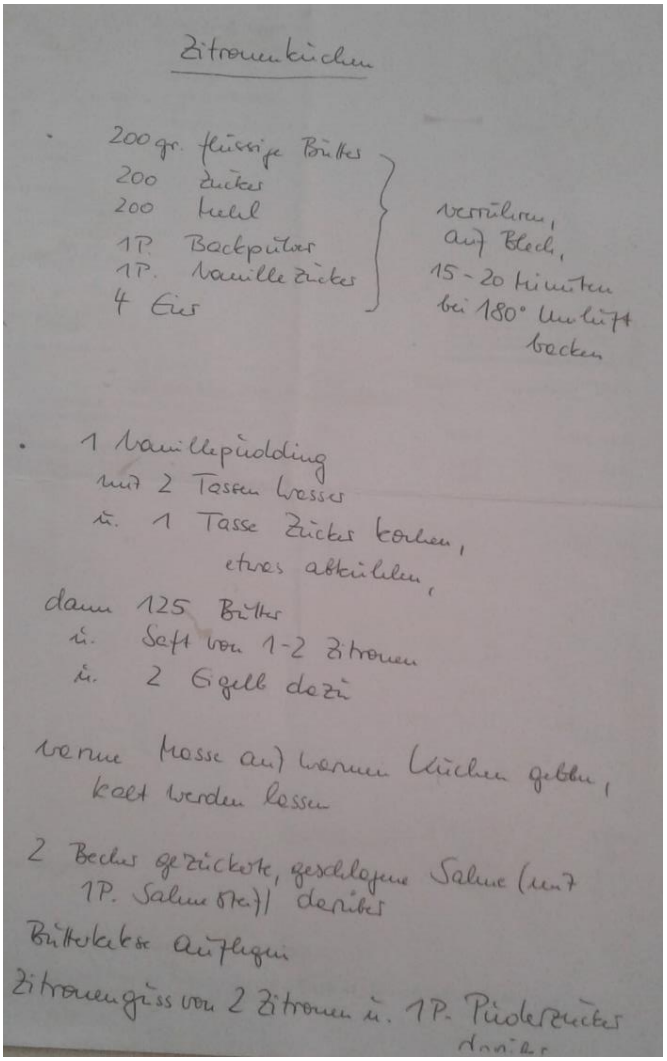
„Die Firmfahrt hat mir sehr viele neue Gebete gebracht und Zeit, über alles nachzudenken.
Am Donnerstag haben wir nach dem Abendbrot ein Geländespiel gespielt, wo ich neue Seiten unseres Pfarrvikars gesehen habe.
Ich habe mich wieder in die Beichte gefunden und hoffe, dass ich diese jetzt öfter mache."

„Diese Tage haben mir viel gegeben, ich habe nicht nur neue Freunde gefunden, sondern auch meine Verbindung zu Gott gestärkt.
Ich werde jedem sagen, dass er diese Fahrt mitmachen soll, wenn er gefirmt wird. Ich wünsche mir, dass die Freundschaften halten und diese Erinnerung mich ewig begleitet. Wir haben dazu auch viel Neues gelernt, zum Beispiel dass unser Pfarrvikar im Geheimen ein Irrer ist und Katja Heiden genauso wenig Geduld hat wie ich selber.
Zum Schluss kann man nur noch sagen, dass es ein voller Erfolg war." *KU*

Liebe Mitglieder der Gemeinde Sankt Joseph,

am 01.05.1871 wurde unsere Kirche Sankt Joseph gesegnet und am 01.05.1932 geweiht.
Nachdem die 150-Jahrfeier der Segnung coronabedingt mehr oder weniger untergegangen ist, wollen wir das 90. Kirchweihfest in diesem Jahr feierlicher begehen.
Der Gemeinderat plant derzeit, wie wir diesen besonderen Tag begehen können.
Eine Idee ist, dass wir uns als Gemeinde selbst ein Geschenk machen.
Wir sind eine bunte Gemeinde aus allen Teilen Deutschlands und der Welt.
Die Idee ist nun, dass wir möglichst viele Lieblingsrezepte sammeln und daraus ein Kochbuch für alle Gemeindemitglieder erstellen, die neugierig sind und Spaß am Kochen oder Backen haben. Von den tollen Frühschoppen, Faschings- und Gemeindefeiern wissen wir, welches Potenzial in unserer Gemeinde schlummert.

Wir stellen uns das so vor:
Jeder, der mitmachen möchte, schreibt „sein" Lieblingsrezept auf ein DIN A5 Blatt – sehr gerne handschriftlich und vielleicht sogar ein wenig malerisch ergänzt.
Es dürfen auch mehrere Rezepte/Blätter abgegeben werden.
Ob das Rezept zum Kochen oder Backen oder Grillen, eine Sauce oder ein Dessert ist – egal, die Hauptsache ist, es schmeckt.
Schön wären ein paar Zusatzinformationen - wo kommt es her, was verbinde ich mit diesem Gericht – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Wer möchte, kann auch gerne seinen Namen „verewigen".
Die Blätter können bei Schwester Theresia oder einem Mitglied des Gemeinderates abgegeben werden.
Zusätzlich wird in der Kirche auch eine Sammelbox bereit stehen. Es wäre schön, wenn wir bis zum 11. April die Rezepte haben würden.
Wir werden daraus ein Kochbuch als Ringbuch zusammenstellen, das wir (gegen eine kleine Spende, um die Kosten zu decken) allen Gemeindemitgliedern anbieten wollen.
Wir hoffen, dass ganz viele Hobbybäcker und Hobbyköche mitmachen und freuen uns auch über Helfer zum Kopieren und Zusammenstellen der Ringbücher.


Zitronenkuchen

- 200 gr. flüssige Butter
  200 Zucker
  200 Mehl
  1 P. Backpulver
  1 P. Vanillezucker
  4 Eier

  verrühren, auf Blech, 15 - 20 Minuten bei 180° Umluft backen

- 1 Vanillepudding mit 2 Tassen Wasser u. 1 Tasse Zucker kochen, etwas abkühlen,
  dann 125 Butter
  u. Saft von 1-2 Zitronen
  u. 2 Eigelb dazu

  heiße Masse auf warmen Kuchen geben, kalt werden lassen

  2 Becher gezuckerte, geschlagene Sahne (mit 1 P. Sahnesteif) darüber

  Butterkekse auflegen

  Zitronenguss von 2 Zitronen u. 1 P. Puderzucker darüber

Der Gemeinderat von St. Joseph

Ein Christkind und ein Widerstandskämpfer

Viele Kirchenmänner haben die Geschichte von St. Joseph in Greifswald geprägt. Anlässlich des 90. Jubiläums der Konsekration von St. Joseph in diesem Jahr sollen einige von ihnen an dieser Stelle in einem zweiteiligen Beitrag vorgestellt werden.

Die Geschichte der Priester von St. Joseph in Greifswald beginnt tatsächlich mit einem Christkind.
Es war nämlich Pfarrer Wendelin Zink, geboren am 24. Dezember 1777 in Mangolding bei Regensburg, der am 3. September 1821 die erste katholische Messe seit der Reformation in Greifswald feierte.
Eine der drei vorhandenen evangelischen Kirchen durfte hierfür – anders als in den Nachbarorten – jedoch nicht genutzt werden.
Stattdessen stand den Mitgliedern zunächst ein Hörsaal im Gymnasium zur Verfügung und ab 1841 bis 1850 sogar die Aula der Universität.
Von nun an traf sich in der Hansestadt eine bunt gemischte Schar von Katholiken, um ihren Glauben zu feiern. Soldaten, Kaufleute, Handwerker, Dienstboten und Studenten – sie alle waren dabei, wenn Pfarrer Zink predigte.
Dieser war als Sebastian Zink in eine wohlhabende Bauernfamilie geboren worden und begann bereits im Alter von 15 Jahren die Ausbildung zum Theologen. Zunächst wurde er in Straubing privat unterrichtet, dann am dortigen, von den Karmeliten und später den Prämonstratensern betriebenen städtischen Gymnasium.
1796 absolvierte er ein Noviziat am Karmelitenkloster Abensberg. Dort erhielt er seinen Ordensnamen Wendelin.
Nach dem einfachen Gelübde 1797 ging er wieder nach Straubing, wo er 1799 im dortigen Karmelitenkloster das feierliche Gelübde ablegte.
1801 wurde er in Regensburg zum Priester geweiht.
Aus Rom wurde Zink mit der Erfüllung der Mission der Propaganda in Schwedisch-Pommern betraut.
Er reiste im August 1803 nach Stralsund und traf dort am 16. September 1803 ein.
Ab 1805 war Zink in der dortigen Dreifaltigkeitskirche als alleiniger Priester tätig.
Während der Besetzung Roms durch die Franzosen ruhte Zinks Alimentierung durch die Mission.
Er sicherte seinen Lebensunterhalt und die Bezahlung seiner Kirchdiener und damit die Existenz der katholischen Gemeinde durch die Erteilung von Privatunterricht in Italienisch, Französisch, Geschichte und Geographie.
Anfang des 19. Jahrhunderts unternahm er auch seelsorgerische Fahrten auf die Insel Rügen.
Wendelin Zink starb im Mai 1840 in Stralsund.
Als sein Nachfolger wurde am 2. November 1851 Carl Thomas als erster Pfarrer von Greifswald eingeführt. Von ihm ist nicht so viel bekannt wie von seinem Vorgänger.
Doch bereits zwei Tage nach seiner Amtseinführung hielt er in der Missionsstation in der Brüggstraße mit Pfarrwohnung, Gemeinderaum und

zwei Räumen, die als Kirche genutzt wurden, seine erste Heilige Messe.
Erst 1856 erfolgte die Erhebung der Gemeinde, die damals Wolgast, Loitz, Demmin und Altentreptow umfasste, zur Missionspfarrei. So durften die Katholiken erstmals wieder in ihren damaligen Räumen in der Greifswalder Steinbecker Straße 28 ihre Glocken läuten lassen und öffentliche Veranstaltungen durchführen.
Der katholische Pfarrer wurde aber erst am 11. Juli 1858 durch die evangelischen Geistlichen der Stadt anerkannt.
Doch wieso eigentlich St. Joseph? Lange war die Kirche doch unter dem Beinamen Pius-Kirche bekannt. „Zum Andenken an das Priesterjubiläum Papst Pius IX. am 11. April 1869" steht auch heute noch über dem Eingang von St. Joseph.
Und das kam so: Schon 1868 rief die Katholikenversammlung in Bamberg dazu auf, das 50-jährige Priesterjubiläum von Papst Pius IX im Jahr 1869 würdig zu feiern. Im Rheinischen Volksblatt, das der katholischen Zentrumspartei nahe stand, wurden die Katholiken gebeten, für arme Mitglieder in der Diaspora den so genannten Piuspfennig zu sammeln.
Es war der damalige Pfarrer von Greifswald, Josef Priesnitz, der über die Notwendigkeit eines Kirchenneubaus in der Universitätsstadt berichtete. Das neue Gotteshaus sollte direkt gegenüber vom Pfarrhaus auf einem Grundstück entstehen, das die Gemeinde 1868 geschenkt bekommen hatte.
Katholische Studenten aus Deutschland, Luxemburg, Innsbruck und Wien sammelten daraufhin Geld, um den Bau einer Piuskirche in Greifswald zu Ehren des Papstes zu verwirklichen.
Im April 1869 wurde der Grundstein gelegt, und die nach Plänen des Aachener Architekten Hugo Schneider erbaute Kirche konnte am 15. November 1871 benediziert werden.
Die Konsekration der Kirche erfolgte jedoch erst am 1. Mai 1932 durch Bischof Christian Schreiber, dem ersten Bischof des am 13. August 1930 offiziell errichteten Erzbistums Berlin.
Von 1929 bis 1943 war der Theologe und Widerstandskämpfer Alfons Maria Wachsmann Pfarrer an St. Joseph.
Er sorgte für ihre expressionistisch orientierte Umgestaltung.
Erhalten sind heute der Tabernakel, das Kreuz, der Altar mit der Aufschrift „Et iterum venturus est", eine expressionistische Figur des auferstandenen Christus und ein von Martin Pautsch gemalter Kreuzweg.
Wachsmann bezog früh Stellung gegen den Nationalsozialismus, in dem er ein „Folterwerkzeug der Unfreiheit" sah.
Wegen seiner offenen Ablehnung des Nationalsozialismus wurde er von Studenten in Zusammenhang mit dem „Fall Stettin" denunziert, von der Gestapo 1943 verhaftet, vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 21. Februar 1944 in Brandenburg-Görden hingerichtet.
Seit 1984 befindet sich sein Grab an der St.-Josephs-Kirche. *PSch*

Liturgischer Kalender für März 2022

27.02.2022	8. Sonntag im Jahreskreis
02.03.2022	Aschermittwoch – Fast- und Abstinenztag
06.03.2022	Erster Fastensonntag
07.03.2022	Heilige Perpetua und Heilige Felizitas
13.03.2022	Zweiter Fastensonntag
19.03.2022	Hochfest Heiliger Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
20.03.2022	Dritter Fastensonntag
25.03.2022	Hochfest Verkündigung des Herrn
27.03.2022	Vierter Fastensonntag

Gebetsanliegen des Papstes für März 2022

Für christliche Antworten auf bioethische Herausforderungen
Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.

Kollektenplan

für die Sonntagsmessen im März 2022

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen dann, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spenden-bescheinigung.
Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen.
Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an.
Vielen Dank!

Wochenende zum 27.02.2022 8. Sonntag im Jahreskreis	***Frühjahrskollekte:*** ***Für unsere katholischen Schulen***
An 25 katholischen Grund- und Oberschulen in Berlin und Brandenburg lernen ca. 9.000 Schülerinnen und Schüler. Die Lehrenden nehmen ihre Erziehungs- und Bildungsverantwortung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wahr nach dem Prinzip „Begabungen erkennen – Chancen eröffnen". Im Vordergrund steht, die Kinder zu vielseitig gebildeten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln, die in die Gesellschaft hineinwirken und sie mitgestalten.	
Stichwort**:** Frühjahrskollekte Kath. Schulen Nr. 04 Konto Erzbistum Berlin, Sonderkonto Kollekten IBAN: DE 54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
02.03.2022 Aschermittwoch	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

06.03.2022 1. Fastensonntag	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

13.03.2022 2. Fastensonntag	***Für die katholischen Kindertagesstätten***

In den katholischen Kindertagesstätten wird zum einen der gesetzliche Auftrag nach Bildung, Erziehung und Betreuung erfüllt, aber darüber hinaus verkünden sie durch ihr Tun und Wirken die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen. Dieser Auftrag umfasst insbesondere Kinder und ihre Familien. Katholische Kindertagesstätten sind wichtige und unverwechselbare Orte für das Erleben von Gemeinschaft und Gemeindeleben. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Stichwort**:** für die kath. Kindertagesstätten
Konto Caritasverband für das Erzbistum Berlin
IBAN: DE58 4006 0265 0004 0900 25 Darlehnskasse Münster

20.03.2022 3. Fastensonntag	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

27.03.2022 4. Fastensonntag	***Zur Unterstützung einkommensschwacher Familien für einen Urlaub im Haus St. Otto***

Der Antrag kann von Familien beim Freundeskreis für das Haus St. Otto gestellt werden. Jedes Jahr sind das mehrere Familien, auch aus Vorpommern, die auf diese Weise eine spirituell begleitete gemeinsame Erholungszeit im Haus St. Otto genießen können.

Stichwort**:** **Unterstützung Familien Urlaub St. Otto**
Konto Freundeskreis des St. Otto-Heimes e.V.
IBAN: DE08 3706 0193 6002 0840 13 Pax-Bank Köln

Wochenende zum 03.04.2022 5. Fastensonntag	***MISEREOR-Kollekte***

In Deutschland engagiert – in Solidarität verbunden mit den Menschen in Afrika, im Nahen Osten, in Lateinamerika und in Asien: Das ist die MISEREOR-Fastenaktion. Im Mittelpunkt der Fastenaktion steht jedes Jahr ein Land mit einem bestimmten Schwerpunkt. Bitte informieren Sie sich unter www.misereor.de über die Materialien, Aktionen und Spendenprojekte.

Stichwort**:** MISEREOR-Kollekte Nr. 08
Konto Erzbistum Berlin, Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE 54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Di: 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: jeden Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: jeden 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Internetseite: www.sankt-otto.de
Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein - 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Sr. Theresia Kaschowitz 0170 / 7059632
oder 03834/573522 gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Mitarbeiterin für Pastorale Jugendarbeit: Katja Heiden – 038377 74207 oder
015157877061 katja.heiden@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Seelsorger Grzegorz Kruszewski Tel.: 0 176 4339 7869 gr.kruszewski@gmail.com

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: kita.st.marienstift@gmx.de; Internet: www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

Katholische Studentengemeinde St. Augustinus:
Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch www.ksg-greifswald.de
E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus
Frau Katrin Juds Tel.: 0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer
E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de

verantwortlich für den Pfarrbrief: *Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger;*
Beiträge bitte bis 20. 03. 2022 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*